

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gerd Schreiner (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Zukunft der Fachhochschule Mainz, Teil 4 Mehr Stellen im akademischen Mittelbau

Die **Kleine Anfrage 783** vom 30. Mai 2007 hat folgenden Wortlaut:

Die Fachhochschule Mainz positioniert sich unter dem ausgeschiedenen wie dem neuen Präsidenten erfolgreich. Durch ihre tägliche Arbeit, aber auch beispielsweise mit den Ideen einer Strategiekommision, nimmt sie die Herausforderungen im Standortwettbewerb mit den anderen Hochschulen im Rhein-Main-Gebiet an. Gerade vor diesem Hintergrund ergeben sich zu Beginn der neuen Amtszeit des Fachhochschulpräsidenten Fragen an die Landesregierung.

So muss immer wieder festgestellt werden, dass gerade im akademischen Mittelbau sehr wenige Stellen geschaffen worden sind und die Professoren bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen auf weiten Strecken auf sich gestellt sind.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Ausstattung der unterschiedlichen Fachbereiche der Fachhochschule Mainz mit Stellen im akademischen Mittelbau?
2. Wie sollen die Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz in den kommenden Jahren mit Stellen in diesem Bereich ausgestattet werden?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. Juni 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Fachhochschule Mainz bekommt – wie alle anderen Hochschulen des Landes auch – die im Haushaltsplan für sie ausgewiesenen Personal- und Sachmittel zugewiesen. Dies geschieht ab dem Haushaltsjahr 2007 im Rahmen eines Globalhaushaltes. Der Präsident weist die Stellen innerhalb der allgemeinen Grundsätze des Senates den Fächern zu. Dabei haben die Hochschulen die Möglichkeit, zusätzliche Personalressourcen – insbesondere im sog. akademischen Mittelbau – durch Einsatz von befristetem Personal aus stellenplanungebundenen Personal- und Sachmitteln zu schaffen. Die Verteilung der Stellen innerhalb der Hochschule obliegt der Hochschule selbst.

Zu Frage 2:

Im Rahmen des Personalbemessungskonzepts (PBK) wird auf Basis verschiedener Parameter ermittelt, welche Ressourcen die Hochschulen benötigen. Soweit sich aus der Berechnung ergab, dass der Fachhochschule Mainz zusätzliche Ressourcen zustehen, wurden die sich aus der Berechnung des PBK ergebenden weiteren Stellen und Personalmittel zugewiesen. In den Jahren 2005 und 2006 erhielt die Fachhochschule Mainz insgesamt 346 300 € bzw. 374 600 € an zentralen Personalmitteln zusätzlich zu den im Hochschulkapitel veranschlagten Mitteln. Im Jahr 2007 kann die Fachhochschule Mainz mit einer Unterstützung aus dem PBK in einer vergleichbaren Größenordnung rechnen.

Darüber hinaus erhalten die Hochschulen im Rahmen des Hochschulpaktes zum Ausbau der Studienkapazitäten weitere Mittel und Stellen.

b. w.

Die zur Verfügung gestellten Mittel können grundsätzlich auch zur Finanzierung befristeter Beschäftigungsverhältnisse des akademischen Mittelbaus verwendet werden.

Doris Ahnen
Staatsministerin